

setzt sublimiren. Die Eigenschaften entsprechen dem Carbanilid¹⁾. In der That lieferte die Analyse die entsprechenden Zahlen:

- I) 0.1485 g Substanz lieferten 0.4004 g CO₂ entspr. 73.63 pCt. C
 - - - 0.0821 - H₂O - 6.15 - H,
 II) 0.1267 g - - - 14.25 ccm feuchten Stickstoff,
 bei 11° C und 757 mm Druck entspr. 13.39 pCt. N.

Carbanilid verlangt die Werthe:

C = 73.58 pCt., H = 5.66 pCt., N = 13.21 pCt.

Braunschweig, 25. Juli 1878.

406. C. Böttinger: Ueber Monosulfomilchsäure (Berichtigung).

[Aus dem chemischen Laboratorium der technischen Hochschule.]

(Eingegangen am 29. Juli.)

Monosulfomilchsäuren sind erhalten worden von C. Schacht²⁾ aus α -Chlorpropionsäure und von mir³⁾ aus Brenztraubensäure. Die beiden Säuren scheinen nach den vorliegenden Angaben durchaus verschieden zu sein. Dieses ist nicht der Fall. Ich habe α -Chlorpropionsäureäther (1 Mol.) mit Kaliumsulfhydrat (2 Mol.) verseift und gefunden, dass die Schach'sche Schwefelmilchsäure ein Gemisch bildet aus Schwefelmilchsäure und einer Säure, welche weniger Schwefel als diese enthält, aber die Fähigkeit hat, bei Behandlung mit Silberoxyd und Schwefelwasserstoff, noch Schwefel aufzunehmen. Die aus α -Chlorpropionsäure entstehende Schwefelmilchsäure besitzt die Eigenschaften meiner Schwefelmilchsäure. Beide Säuren liefern Kalisalze von gleichen äussern Eigenschaften. Das Salz enthält 1 Mol. Krystallwasser.

Die Einzelheiten der Untersuchung beabsichtige ich an einem andern Orte ausführlich mitzuthellen. Durch das gewonnene Resultat wird die von mir erbrachte Kette⁴⁾ von Beweisen, dass die Brenztraubensäure eine Ketonsäure ist, geschlossen.

Braunschweig, 25. Juli 1878.

¹⁾ Carbanilid lässt sich übrigens auch aus dem Condensationsprodukt von Glyoxal und Anilin, worüber Schiff mittlerweile Einiges mitgetheilt hat, erhalten.

²⁾ Ann. Chem. und Pharm. Bd. 129, 1.

³⁾ Diese Berichte XI, 1061.

⁴⁾ Ich möchte indessen nicht versäumen, nochmals hervorzuheben, dass diese Beweise eine wichtige Stütze entbehren. Die Reactionen verlaufen nicht quantitativ. Eine der Brenztraubensäure ähnliche, davon sich ganz bestimmt unterscheidende Säure habe ich unter den Produkten der trocknen Destillation der Glycerinsäure aufgefunden. Einen ausführlichen Bericht werde ich später erstatten.